

empruntés au culte iranien. Une autre couche plus importante est faite d'éléments chrétiens: célébration de l'eucharistie, agapes, baiser de paix, confession collective, extase, baptême, usage de l'eau bénite, monogamie, existence d'un clergé organisé, vénération du Christ, de la Croix et de Marie. Tous ces points ont été empruntés aux traditions judéo-chrétiennes, ébionites et elkasaites. La couche supérieure de cet édifice religieux est constituée de diverses données islamiques, de couleur sunnite, shi'ite ou isma'élite. — L'analyse est menée avec sérieux et précision. L'A. a utilisé une large bibliographie, des documents épars et même des récits de voyage. Cette thèse constitue une importante contribution aux recherches relatives aux sectes «pseudo-islamiques» et jette un peu plus de lumière sur le processus de leur genèse, de leur développement et de la formation de leur structure actuelle.

Beyruth

Paul Houry

**O'Shaughnessy, Thomas, S.J.:** *Muhammad's Thoughts on Death. A Thematic Study of the Qur'anic Data.* Brill/Leiden 1969; VIII-90 p.

Wie Vf. in früheren Studien andere koranische Begriffe (z. B. *Wort Gottes* und *Geist*) behandelt hat, so untersucht er hier in sorgfältiger Kleinarbeit, unter Heranziehung der fünf wichtigsten Korankommentare, die Aussagen über den Tod. Die einschlägigen (sehr zahlreichen) Stellen lassen sich um Hauptthemen gruppieren wie: Gott und der Tod (allein unsterblich, bestimmt Gott in seiner Allmacht jedem den Augenblick des Todes und erweckt die Toten am Jüngsten Tage), der Mensch und der Tod, natürliche Furcht vor dem Tode (und die verschiedene Einstellung des Gläubigen und des Ungläubigen dazu). Viele Einzelheiten der Aussagen lassen sich auf das Neue Testament, auf rabbinische Ausdrucksweise oder auf syrische Kirchenschriftsteller (besonders Ephrem, Aphraates und verschiedene nestorianische Autoren des 5. und 6. Jh.) zurückführen. Die genaue chronologische Einordnung der einzelnen Texte zeigt, wie Mohammeds Denken über den Tod sich entwickelte, wie ihn z. B. in Medina (622—632) der Gedanke an seinen eigenen Tod stärker beschäftigte, und wie sich überhaupt manche Akzente der Aussagen verlagerten. — Wegen seiner minutiösen Behandlung des Stoffes ist das Büchlein keine leichte Lektüre, doch ist es klar gegliedert und vermittelt wertvolle Informationen.

St. Augustin

Joseph Henninger SVD

*Religion und Religionen.* Festschrift für GUSTAV MENSCHING zu seinem 65. Geburtstag. Röhrscheid/Bonn 1967; 392 S., DM 56,—

GUSTAV MENSCHING ist einer der bedeutendsten Religionswissenschaftler in Deutschland. Das Verzeichnis seines Schrifttums (377—389) zeigt, wie umfassend sein Forschungsgebiet ist. Um die Mannigfaltigkeit seiner religionswissenschaftlichen Leistung zu würdigen, brachten ihm seine Freunde und Kollegen zu seinem 65. Geburtstag diese Festschrift dar. Sie enthält Beiträge, die sich mit der Methodologie der Religionswissenschaft und ihrer Beziehung zu anderen Interpretationsmethoden des religiösen Phänomens befassen (K. GOLDAMMER, *Faktum, Interpretation und Verstehen*; W. C. SMITH, *Das erwachende Selbstbewußtsein von der geschichtlichen Vielfalt der Religionen*; H. SCHÄR, *Religionswissenschaft, Psychologie und Psychotherapie*). Andere Untersuchungen widmen sich Themen der Religionsphänomenologie (z. B. E. O. JAMES, *The Tree of Life and the Water of Life*; H.-J. SCHÖPS, *Ausprägungen der Erlösungsidee in der Religionsgeschichte*; A. SCHIMMEL, *Der Regen als Symbol in der Religionsgeschichte*). Der Leser findet zudem Darstellungen von religionspsychologischen oder religionsgeschicht-